

Strelitzie füllt mühelos weitere Kapitel

NEUAUFLAGE Das Buch zur Blume von Karl-Ernst Jipp ist jetzt wesentlich umfangreicher wieder zu haben und auf schnellstem Weg in die Stadt gebracht worden.

VON ANDRÉ GROSS

NEUSTRELITZ. Karl-Ernst Jipp gibt unumwunden zu, dass die Strelitzie ihm zur Passion geworden ist. Dabei hatte der Kieler Journalist und Autor seinerzeit über den Abzug der GUS-Truppen aus Neustrelitz berichten wollen. „Dazu war kaum Material zu bekommen. Statt dessen bin ich über die Strelitzie gestolpert, die mich inzwischen weitgehend in Anspruch nimmt“, so Jipp bei der Vorstellung der Neuauflage seines vor elf Jahren im Bertelsmann-Verlag Kiel erschienenen Bändchens „Die Strelitzie und ihre abenteuerliche Geschichte“.

„Sie glauben gar nicht, wo man überall auf der Welt auf die Blume stößt“, sagte Jipp (Jahrgang 1932), mittlerweile auch Sammler von Strelitzien-Exponaten. Mehr als 200 Stücke sind bereits zusammengekommen, darunter beispielsweise eine Schnupftabakdose aus China, eine Vase von den Philippinen oder ein Service aus Tschechien. Letzteres unter anderem ließ den Neustrelitzer Bürgermeis-

ter Andreas Grund (PuLS) aufhören, der wohl schon vor seinem geistigen Auge sah, wie zu Repräsentationszwecken Strelitzien-Geschirr im Rathaus aufgedeckt wird. Die Produzenten-Adresse in Karlovy Vary (Karlsbad) will Jipp zur Verfügung stellen.

Der zuletzt bis 1997 den dpa-Landesdienst Südwest in Stuttgart leitende und seitdem frei arbeitende Journalist kann sich zugute halten, nach zweijähriger Recherche das im deutschsprachigen Raum, vermutlich auch weltweit bislang einzige Buch zur Strelitzie verfasst zu haben. Der Botaniker Joseph Banks hatte zu Ehren von Sophie Charlotte von Mecklenburg-Strelitz eine exotische Blume aus Südafrika 1773 in London „*Strelitzia reginae*“ benannt. 1822 blühte die Strelitzie in Neustrelitz zum ersten Mal auf deutschem Boden. 1995 wurde sie von der Stadtvertretung zur offiziellen Stadtblume erkoren. 2006 gab es zu Pfingsten ein erstes Strelitzienfest mit „Strelitzienkönigin“ in der Stadt. Parallel dazu zeigte Karl-Ernst Jipp Teile seiner Sammlung, die auch bereits auf Schloss Weikersheim (Baden-Württemberg), in Schwerin und Mirow gezeigt wurde. Aktuell bringt der „Verein Strelitzie Neustrelitz“ Geld für eine Strelitzien-Skulptur in der Stadt zusammen.

„Für mich war klar, mit dem ersten, druckfrischen Exemplar der Neuauflage meines Buches sofort nach Neustrelitz zu kommen“, beschrieb der Autor seine Verbunden-



Karl-Ernst Jipp (links) übergibt Bürgermeister Andreas Grund (PuLS) das erste Exemplar der Neuauflage des Buches „Die Strelitzie und ihre abenteuerliche Geschichte“.

FOTO: ANDRÉ GROSS

heit mit Stadt und Region. Bürgermeister Grund bedankte sich für das Engagement, hier werde „ein Schatz gehoben“. Mit der Strelitzie habe Neustrelitz etwas Authentisches. „Wir brauchen nichts künstlich zu erfinden, und die Möglichkeiten rund um die Blume sind lange nicht ausgereizt“, bekräftigte das Stadtoberhaupt. Wie schon die inzwischen restlos verkaufte erste Auflage, beläuft sich

auch die zweite auf 1000 Exemplare. Jipp ist auf eine Fülle weiterer wissenschaftlicher Fakten gestoßen. Auch aktuelle Ereignisse waren zu berücksichtigen. So hat der Botanische Garten Kirstenbosch bei Kapstadt, wo alle fünf Arten der Strelitzie gehalten werden, 1996 Staatspräsident und Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela geehrt. Die Einrichtung taufte die hellgelbblühende Strelitzien-Varietät „Kirsten-

bosch Gold“ in „Mandela's Gold“ um. Jipp hat den Text seiner Veröffentlichung völlig überarbeitet und um mehrere Kapitel ergänzt. Die Zahl der Seiten wurde um 32 auf 96 erweitert und die Zahl der Abbildungen verdoppelt. Das Buch „Die Strelitzie und ihre abenteuerliche Geschichte“ ist in Neustrelitz in der Buchhandlung Wilke und in der Touristinformation zu haben.